ichwierig die Sichtung eines in alphabetische Ordnung zu bringenden Namensverzeichnisses von der Ausdehmung ist, wie ich es mir zusammensgeragen habe. Ich habe dei anstrengendster Arbeit bis Mitte Juni volliändig zu thim, um

täglide das fort, **† paut pas A**nderungen unterliegende Nanuscript und die Druderei-liefern zu

Bei dem Erscheinen dieses zwölften Jahrganges des Adrehduches sehe ich mich veranlaßt, auf die mir schon häusig geäußerten Wünsche der früheren Gerausgabe dieses Buches Folgendes zu erwidern, damit man sich davon überzeugen möge, daß ein früheres Erscheinen nicht zu ermöglichen ist, ohne die Richtigkeit und Genausgkeit des Buches allzusehr zu gefährden.

Bekanntlich ist es eine Eigenthümlichkeit der hiefigen Bewohnerschaft, daß fie vorzugsweise im April und October die Wohnungen wechselt und zwar im April noch mehr als im October. Das Abrehbuch muß daher unbedingt nach dem Stande des im April stattgehabten Umzuges redigirt werden. Zu diesem Zwecke nehme ich schon von Anfang Januar an bis in die ersten Tage des April von Haus zu Haus die Veränderungen, wie sie im April eintreten. auf und verzeichne auf bas Sorgfältigfte biejeni= gen Familien, welche noch nicht anderweit ae= miethet haben und diejenigen Wohnungen, welche noch unvermiethet geblieben find, um später noch= mals die inzwischen erfolgten Beränderungen er= fragen zu fönnen.

Letteres geschieht namentlich zu Anfang April, weil da der Wohnungswechsel sich vollziehen muß. Bis dahin habe ich aber auch vollständig mit dieser Aufnahme zu thun und nun erst kann ich daran denken, das gewonnene Material zu verarbeiten. Daß dieß ein nettes Stückchen Arbeit ist, das wird Jedermann erkennen, der es weiß, wie beweglich unsere Bevölkerung und wie

schwierig die Sichtung eines in althabetische Ordnung zu bringenden Namensverzeichnisses von der Ausdehnung ist, wie ich es mir zusammensgetragen habe. Ich habe bei anstrengenoster Arbeit dis Mitte Juni vollständig zu thun, um täglich das sortwährenden Beränderungen untersliegende Manuscript in die Oructerei liefern zu können und da ich für das Adresbuch nur dann einstehen kann, wenn es von Ansang dis zu Ende von mir selbst bearbeitet ist — es muß unbedingt aus einem Gusse hervorgehen — so ist schleckterdings ein früheres Erscheinen nicht zu bewerkstelligen. Das Adresbuch erfüllt so aber auch am Besten seinen Zweck, denn gerade in der erst jetzt ihren Höhepunkt erreichenden Saison wird es am meisten in Anspruch genommen.

Ich glaube hiermit den Beweis geliefert zu haben, daß ich bezüglich der Zeit der Herausgabe des Abrefbuches dem allgemeinen Interesse voll-

ständig Rechnung trage. In wood die in in in in

Wiesbaden, den 20. Juni 1871.

rebigirt werden. In bissem Zwede nehme ich ichon-Kook mladlieller an die in dre ersten

Ange des April von Haus zu Haus die Beränderungen, webe sie für Alpril eintreten, auf und verzeichne auf das Sorgfältigste dieseit gen Fanilien, welche noch nicht anderweit gemiebet haben und dieseinigen Wohnungen, welche noch unvermiethet gehlieben sind, um später noch mals die inzwischen erfolgten Veränderungen erfragen zu können.

Lehteres geschieht namentlich zu Ansang April, weil da der Aschnungswechsel sich vollgeben muß. Bis dahin habe ich aber auch vollsändig mit dieser Aufnahme zu thun und nun erft kann ich daran denken, das gewonnene Material zu verarbeiten. Daß dies ein nettes Stilckhen Urzbeit ist, das wird Zedermann erkennen, der es beir ist, das wird Zedermann erkennen, der es weiß, wie beweglich unsere Wewölkerung und wie